



# Was bedeutet Ganztagsbildung?



## 1. Idee

### 1. Unterscheidungen

- „Ganztagsschule“
- „Ganztagsbetreuung“
- „Ganztagsbildung“

### 1. Anknüpfungen

- Kulturwissen, Alltagskompetenz, Sozialintegration, Persönlichkeitsentwicklung
- demokratische Identitätsbildung
- Qualifikation und Partizipation

### 1. Ganztagsbildung zwischen System und Lebenswelt

- Institutionen
- Identitäten

## 5. Thesen



# Begriffserläuterungen

## Ganztagsschule

1. Ganztagsschulen in "(teilweise) gebundener Form"
2. Ganztagsschulen mit offenen Angeboten
3. erweiterte Halbtagschulen mit festen Öffnungszeiten
4. Kombinationsformen von Schule und Hort

## Ganztagsbetreuung

unpräzise Sammelbezeichnung für alle Formen (2-4), die nicht ‚echte‘ Ganztagsschulen „in gebundener“ Form sind

## Ganztagsbildung

Institutionalisierungsformen, in denen formelle und nicht-formelle Bildung durch die organisatorische und personelle Verschränkung der komplementären Schwerpunkte „Unterricht“ und „Kinder- und Jugendarbeit“ zu einem integrierten Ganzen gestaltet werden (Coelen 2002)

1. Idee

2. Unterscheidungen

3. Anknüpfungen

4. ... zwischen System und Lebenswelt

5. Thesen



# Institutionelle Perspektiven

## Ganztagschule, Ganztagsbetreuung oder Ganztagsbildung?

Grundmuster zur Verknüpfung von  
Organisationsformen und Bildungsmodalitäten:

- Inkorporation

- Integration

- Addition

1. Idee

2. Unterscheidungen

3. Anknüpfungen

4. ... zwischen System und Lebenswelt

5. Thesen



# Bildungsmodalitäten

1. Idee
- 2. Unterscheidungen**
3. Anknüpfungen
4. ... zwischen System und Lebenswelt
5. Thesen

## Formelle Bildung

- curricular
- verpflichtend
- berechtigende Zertifikate
- Ergebnis-/Produktorientierung
- zweckrationale Absicht

## Nicht-Formelle Bildung

- systematische Gestaltbarkeit
- freiwillig oder fakultativ
- ohne berechtigende Zertifikate
- Verlaufs-/Prozessorientierungen
- wertrationale Einstellung



# Ganztagsschule

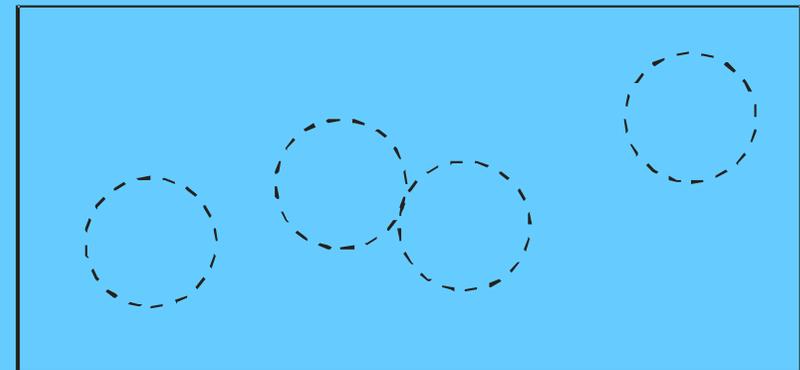
1. Idee
- 2. Unterscheidungen**
3. Anknüpfungen
4. ... zwischen System und Lebenswelt
5. Thesen

- nicht-formelle Bildungsbereiche in den formellen Rahmen der Schule inkorporiert

- zeitlich rhythmisiert

- Trägerschaft: Bundesländer

Abb. 1. Ganztagschulen: inkorporativ

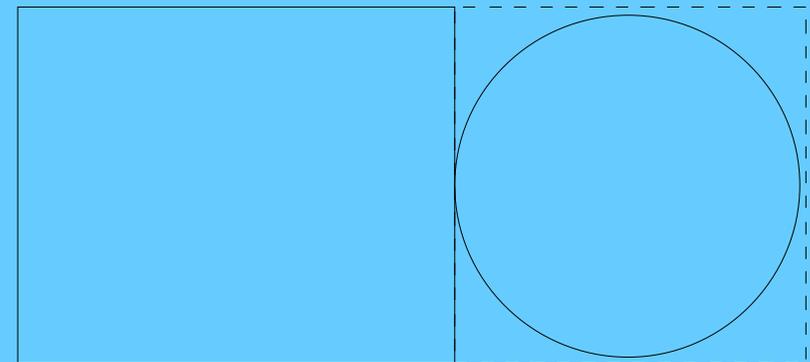


Träger: Land

# Ganztagsbetreuung

1. Idee
  - formell gestaltete Vormittagsschule und nicht-formelle Nachmittagsbetreuung
2. Unterscheidungen
  - wenige personelle und inhaltlich-methodische Berührungspunkte
3. Anknüpfungen
  - Trägerschaft: Bundesland und Kommune
4. ... zwischen System und Lebenswelt
5. Thesen
  - rechtlicher Rahmen: Schulveranstaltung

Abb. 2. Ganztagsbetreuung additiv

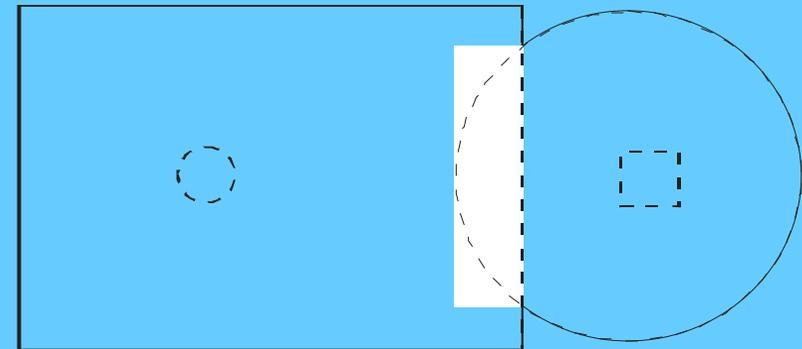


Träger: Land/Kommune

# Ganztagsbildung

1. Idee
  - personelle und inhaltlich-methodische Verschränkung
2. Unterscheidungen
  - Beibehaltung der institutionellen Eigenständigkeiten und der bildungs-wirksamen Struktur-prinzipien
3. Anknüpfungen
4. ... zwischen System und Lebenswelt
  - Trägerschaft: kommunal für die Schule, ‚öffentlich‘ oder ‚frei‘ für die Jugendeinrichtung und vereinsrechtlich für das Ganztagsangebot
5. Thesen

Abb. 3. Ganztagsbildung: integrativ



Träger: Kommune/ Verein



## „Koordinatensystem“ für einen modernen Bildungsbegriff

Rauschenbach/Otto (2004, S. 22-25)

1. Idee
2. Unterscheidungen
- 3. Anknüpfungen**
4. ... zwischen System und Lebenswelt
5. Thesen

„Zielperspektiven“

1. kulturelles Wissen
2. materielle Kompetenzen
3. soziale Integration
4. Persönlichkeitsentwicklung



## Ganztagsbildung zwischen System und Lebenswelt

1. Idee
  2. Unterscheidungen
  3. Anknüpfungen
  - 4. ...  
zwischen  
System und  
Lebenswelt**
  5. Thesen
1. Institutionsbezogene Überlegungen:
    - staatliche Qualifikation
    - gewerbliche Nachhilfe
    - zivilgesellschaftliche Partizipation
  2. Identitätsbezogene Überlegungen:
    - globale,
    - nationale und
    - kommunale Demokratiebildung



## Schultheoretische These (aus Organisationsperspektive)

1. Idee

3. Unterscheidungen

3. Anknüpfungen

4. ... zwischen System und Lebenswelt

**5. Thesen**

Um ihrem Bildungsauftrag unter kapitalistisch-demokratischen Rahmenbedingungen gerecht werden zu können,

ist die Schule auf andere lebensweltliche, weniger verrechtlichte und vermachtete, Institutionen angewiesen,

da sie die symbolische Reproduktion (in) der Lebenswelt aus strukturellen Gründen (Schulpflicht, Beurteilungswesen, Zertifizierung von Zugangschancen) nur begrenzt gewährleisten kann.



## Jugendarbeitstheoretische These (aus Adressatensicht)

Kinder und Jugendliche müssen  
(ggf. im Kontext ganztägiger Bildungsarrangements)  
zeitlich und inhaltlich signifikante Angebote der  
Jugendarbeit nutzen können,  
weil diese durch ihre Grundprinzipien  
der Freiwilligkeit, der Partizipation, der Wahl von (Ehren-)  
Ämtern und Formen von interner und lokaler Öffentlichkeit,  
ein Maß an Selbstorganisation und  
Verständigungsorientierung ermöglichen,  
das für die symbolische Reproduktion (in) der Lebenswelt  
unverzichtbar ist  
und in der Struktur des schulischen Aufsichts- und  
Beurteilungswesens unter kapitalistisch-demokratischen  
Rahmenbedingungen  
nicht ausreichend gewährleistet werden kann.

1. Idee

3. Unterscheidungen

3. Anknüpfungen

4. ... zwischen System und Lebenswelt

**5. Thesen**



## Maßstäbe für

### 'Education in Democracy'

nach Dewey (1916/1966, S. 83)

How numerous and varied are the interests  
which are consciously shared?

How full and free is the interplay  
with other forms of associations?

1. Idee
3. Unterscheidungen
3. Anknüpfungen
4. ... zwischen System und Lebenswelt
5. Thesen



# Was bedeutet Ganztagsbildung?